

dieses **Geld** ungeheuer

Geld, Vermögen, Erwerb, der Umschwung und die Strömungen des Eigenthums und des Metalles nach allen Richtungen hin und durch alle Verhältnisse des Lebens und der Länder ist eine der allerwunderlichsten Erfindungen, auf die die Welt gerathen ist. **Ludwig Tieck**



Kuck um dich!
Kuck! Kuck! sollst Vorsicht haben!
Kuck! kann nicht sprechen, wie ich wollt;
Kuck! Kuck! Kuck um dich, der Wolf, –
Kuck! Kuck!

Wie nähren die Staaten, und sie können nicht anders, **dieses Geldungeheuer** auf, und richten es zum Wüthen ab. In manchen Gegenden kann nur noch oben das Capital wachsen, indem es unten die Armen noch mehr verarmt, bis denn der Verlauf der Zeit das trübselige Exempel einmal ausrechnen und das schreckliche Facit mit blutiger Feder durchstreichen wird. **Ludwig Tieck**





Die Früchte des Landes [Malta] sind **Baumwolle**, wovon jährlich für 400,000. **Sicil. Thaler** (jeder gilt 12. **Neapol. Carlins**) ausser Lande gehet, und die berühmte **Pomeranzen**: Das Stück von den letztern galt jedoch einen halben **Neapol. Grano**; welches eben die starke Ausfuhr macht. Der Großmeister ziehet aus seinem Garten in St. Antonio, in welchem 700. Pomeranzen- und 1000. **Citronen**bäume stehen, 1000. **sicil. Scudi** Pacht; und ich sahe eine Terrasse **Erdbeere**, welche 150. dieser Scudi dem Besitzer einbrachte, weil solche dreymal im Jahr Frucht bringen.

In dem Boschetto, einem andern Garten des Großmeisters, bey der alten Stadt (Citta vecchia) ist eine Pflanzung von 10,000. Pomeranzenbäumen, wie man mir versichert hat; denn ich habe solche nicht gezählet. Die Baumwolle wird der von Levante vorgezogen: Der **Kümmel** bringt ebenfalls viel **Geld** in das Land, weil solcher in grosser Menge gebauet und ausgeführt wird. **Johann Hermann von Riedesel**



Die große Wirkung vom Geld ist, daß sich das Eigenthum in kleine Theile stückeln läßt. Wer in Städten einen Schilling hat, der kann sein Gerüchte Fleisch dafür haben; aber wo kein Handel und Gewerbe ist, da kann Niemand Schöpsenfleisch essen, als wer einen Schöps schlachtet.

Seitdem aber das Geld unter ihnen gangbar geworden ist, haben die Hochländer so gut, wie andre, die Kunst gelernt, mehr zu verthun, als sie einnehmen. **Samuel Johnson**

Der Aufstand der Corsen im Jahr 1729 wurde durch **einen einzelnen Paolo***) verursacht. (...) Ein Funken war hinreichend, bey einem Volke das edelmüthige Feuer anzuzünden, welches schon so oft mit der heftigsten Begierde zur Freyheit geglühet hatte; und in kurzer Zeit war die ganze Insel in Bewegung. **James Boswell**

*) Ein Paolo ist ungefähr zweene oder drey gute Groschen nach unserer Münze.

*Hat ein Hund Geld?
ist's möglich, daß ein Spitz
Dreitausend Dukaten
leihen kann?*

William Shakespeare

Gibt es
etwas Wirklicheres
und Phantastischeres
als das Geld?

Gustav Landauer

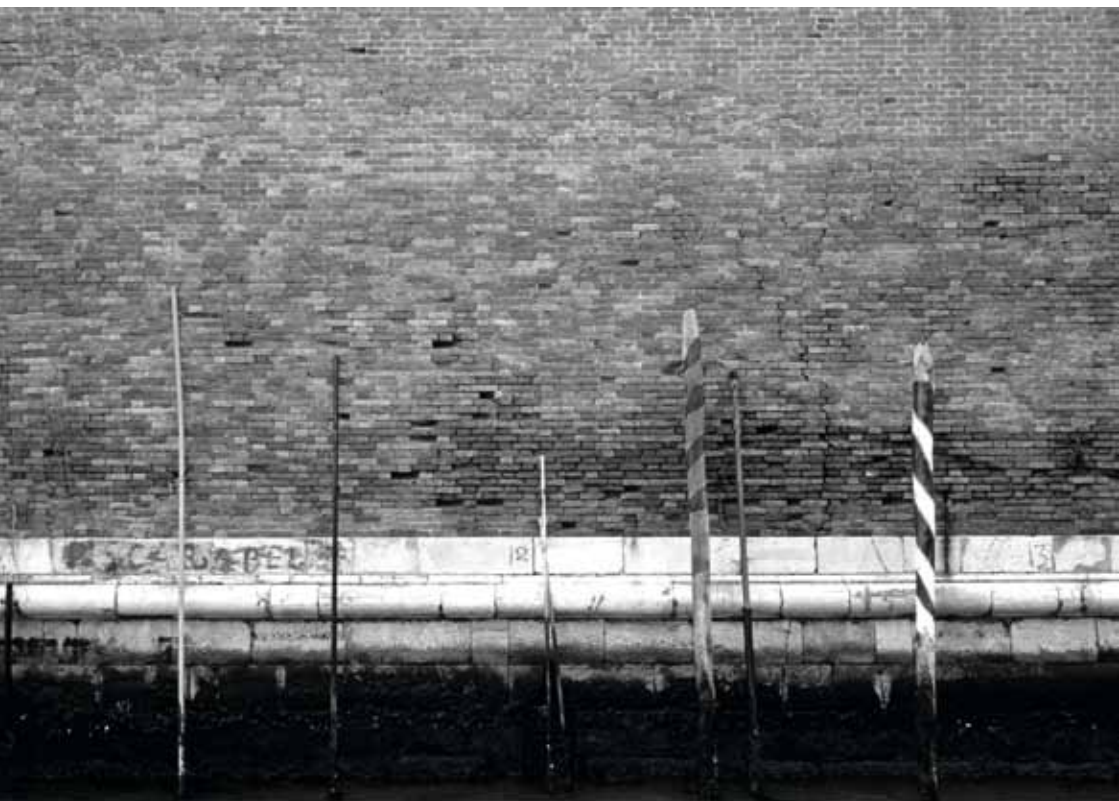
Das verzweifelnde Volk versammelte sich hierauf am Lago Benedetto und faßte den verhängnißvollen Beschluß, sich unter die Bank des heiligen Georg von Genua zu stellen. Diese berühmte Gesellschaft war im Jahre 1346 als eine Companie von Capitalisten gestiftet worden, welche der Republik Geld darlieh und dafür gewisse öffentliche Einkünfte empfing. Auf den Antrag der Corsen trat der genuesische Senat Corsica an jene Bank ab, und gegen ein Verzichtungsgeld gaben die Fregosi ihre Titel auf. So übernahm die Companie des heiligen Georg im Jahr 1453 Corsica als eine Domäne, aus welcher möglichst große Einkünfte zu erzielen seien. **Ferdinand Gregorovius**



**Oder will irgend jemand die Behauptung wagen, Geschäfte zu machen sei
vergnüglicher als einen Narren an Booten zu fressen?** Der müßte nie ein Boot
gesehen haben – oder ein Büro –, der so spricht. Und ganz bestimmt sind Boote
um Längen besser für die Gesundheit. Das Hauptgeschäft sollte doch immer das
Vergnügen bleiben. Nichts außer Geldscheffelei kann zugunsten des Gegenteils
angeführt werden; niemand als

*Mammon voran, er, der gebeugteste
Der Geisterschaar, die aus dem Himmel fiel*

wird zu widersprechen wagen. Nichts als üble Heuchelei ist es, Händler und Bankiers
als uneigennützig zum Wohle der Menschheit schuftend darzustellen, und sie für
umso gemeinnütziger zu halten, je tiefer sie in ihren Transaktionen versinken. Denn
wichtiger als seine Dienstgeschäfte ist der Mensch. **Robert Louis Stevenson**





DU sihst / wohin du sihst nur Eitelkeit auff Erden.
Was dieser heute baut / reist jener morgen ein :
Wo itzund Städte stehn / wird eine Wiesen seyn /
Auff der ein Schäfers-Kind wird spielen mit den Herden.
Was itzund prächtig blüht / sol bald zutretten werden.
Was itzt so pocht und trotzt ist morgen Asch und Bein /
Nichts ist / das ewig sey / kein Ertz / kein Marmorstein.
Itzt lacht das Glück vns an / bald donnern die Beschwerden.
Der hohen Thaten Ruhm muß wie ein Traum vergehn.
Soll denn das Spiel der Zeit / der leichte Mensch bestehn?
Ach! was ist alles diß / was wir vor köstlich achten /
Als schlechte Nichtigkeit / als Schatten / Staub vnd Wind;
Als eine Wiesen-Blum / die man nicht wieder find't.
Noch wil was ewig ist kein einig Mensch betrachten!

Andreas Gryphius



Ich wendete meine Aufmerksamkeit natürlich den verschiedenen Bankhaltern zu, die für eine ungeheure Summe, welche sie als Miethe für das Local bezahlten, das Recht hatten, ungestraft Andere um ihr Geld zu betrügen. **Balduin Möllhausen**

Wer Geld braucht, gewinnt es sich, trotz allem, was man dagegen reden mag, durch die Kunst, durch schöne Künste, immer noch auf die unschuldigste Weise und tut jedenfalls anderen am wenigsten Schaden durch die Art, wie er ihr Geld ihnen abnimmt. **Wilhelm Raabe**

Quittungsblock Titel Ludwig Tieck: Der Alte vom Berge (1828) **II** Ludwig Tieck: Leben und Tod des kleinen Rothkappchens. Eine Tragödie (1800) – Ludwig Tieck: Der Alte vom Berge (1828) **III** Johann Hermann von Riedesel: Reise durch Sicilien und Großgriechenland (1771) **IV** Dr. Samuel Johnson's Reisen nach den Westlichen Inseln bey Schottland (1775) – James Boswell: Beschreibung von Corsica (1768) **V** William Shakespeare: Der Kaufmann von Venedig (um 1600) – Gustav Landauer: Der Kaufmann von Venedig, Vortrag (1917) – Ferdinand Gregorovius: Geschichte der Corsen (1854) **VI** Robert Louis Stevenson: Eine Binnenlandfahrt durch Belgien und Frankreich (1878) **VII** Andreas Gryphius: Es ist alles eitel (1637) **VIII** Balduin Möllhausen: Wanderungen durch die Prairien und Wüsten Nordamerikas (1857); eine Neuausgabe erscheint im November 2012 bei hohesufer.com) – Wilhelm Raabe: Hastenbeck (1898) Die unterstrichenen Titel sind bei hohesufer.com lieferbar. ¶ Die Fotografien sind in den Jahren 1993 bis 1999 in Venedig entstanden.